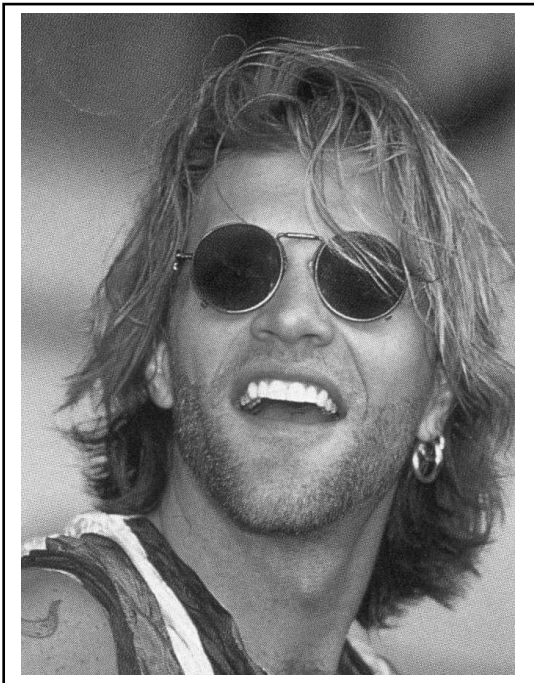


Pronomen heißen auch „Fürwörter“ (weil sie oft für ein Nomen stehen).

Pronomen sind **Begleiter oder Stellvertreter** des Nomens (=Substantiv).

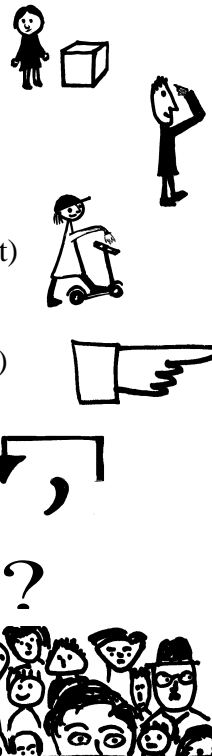
(Achtung: Auch Artikel und Numerales sind Begleiter des Nomens)



Er kommt wirklich nach Bern! Gleich werden **wir ihn** live sehen. Bereits hört **man** die Durchsage. **Sie** teilt die Ankunft eines Privatjets aus Amerika mit. Die Fans drängen **sich** auf der Aussichtsterrasse. **Es** geht nicht lange, bis **sein** Jet landet und eine Türklappe **sich** öffnet. **Wer** tritt nun lässig in die Öffnung und winkt **seinen** Fans? **Dies** ist also der berühmte Jon, **der** nun mit **seiner** Gitarre unter dem Arm die Rolltreppe heruntersteigt. **Alle** kreischen. **Viele** Reporter umringen **diesen** Superstar. Aber schon wartet **sein** Taxi. Noch bevor die Autogrammjäger **ihn** erreicht haben, ist **ihr** Idol verschwunden. **Wir** freuen **uns** auf **seine** Show heute Abend.

Übermale oder unterstreiche die Stellvertreter rot, die Begleiter grün!

(Fürwort)



2. Reflexivpronomen (rückbezügliches Fürwort)
sich, mir, mich, uns

3. Possessivpronomen (besitzanzeigendes Fürwort)
mein, dein, sein

4. Demonstrativpronomen (hinweisendes Fürwort)
der, dieser, jener, derjenige

5. Relativpronomen (bezügliches Fürwort)
der, die, welcher, wer, was

6. Interrogativpronomen (fragendes Fürwort)
wer, welcher

7. Indefinitpronomen (unbestimmtes Fürwort)
all, jeder, etwas, man, ander

Pronomen sind deklinierbare Wörter, die weder Nomen noch Adjektiv sind.

(Deklinieren heißt, die Nomen, Adjektive und Pronomen nach den Fällen verändern: der alte Mann, des alten Mannes etc.)

*ich, mich, mir, meiner;
du, dich, dir, deiner
er, ihn, ihm, seiner
sie, sie, ihr, ihrer*

Oft kommt es vor, dass ein Wort - je nach der Aufgabe, die es im Satz hat - verschiedenen Wortarten angehören kann. Z.B. : der, welcher, wer, was

„die“ kann sein: bestimmter Artikel, Demonstrativpronomen oder Relativpronomen.